

Saarländischer Schulpreis

Die Jury des Saarländischen Schulpreises

Prof. Dr. Roland Brünken

Professor für Empirische Bildungsforschung an der Universität des Saarlandes, Pädagogischer Psychologe; St. Ingbert

Irmela Freigang

Ministerialrätin a.D., ehemalige Leiterin des Referates für Gesamtschulen u.a. im Ministerium für Bildung des Saarlandes; Saarbrücken

Ingrid Kaiser

ehemalige pädagogische Leiterin der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden, Schulberaterin, Pädagogische Expertin des Deutschen Schulpreises; Frankfurt

Prof. Dr. Jörg Schlömerkemper

Professor (i. R.) für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift PÄDAGOGIK; Göttingen

Dr. Jan von der Gathen

Diplom-Pädagoge, Leiter der Franz-Vaahsen-Grundschule Düsseldorf, Pädagogischer Experte des Deutschen Schulpreises, Mitherausgeber „Die Grundschulzeitschrift“ und „PraxisWissen Schulleitung Grundschule“

Gerd Wagner

ehemaliger Leiter der Gesamtschule Bellevue Saarbrücken und Vorsitzender der Schulleiter an Gesamtschulen des Saarlandes; Illingen

Veranstalter:



in Kooperation mit:

Gesamtlandeselternvertretung



Landeschülervertretung



Landesinstitut für Pädagogik und Medien



Projektleitung:

Bernhard Strube

Sprecher der Landeselterninitiative für Bildung e.V., Saarbrücken
Telefon: 0163 2819959
E-Mail: Bernhard.Strube@t-online.de

Bernd Rauls

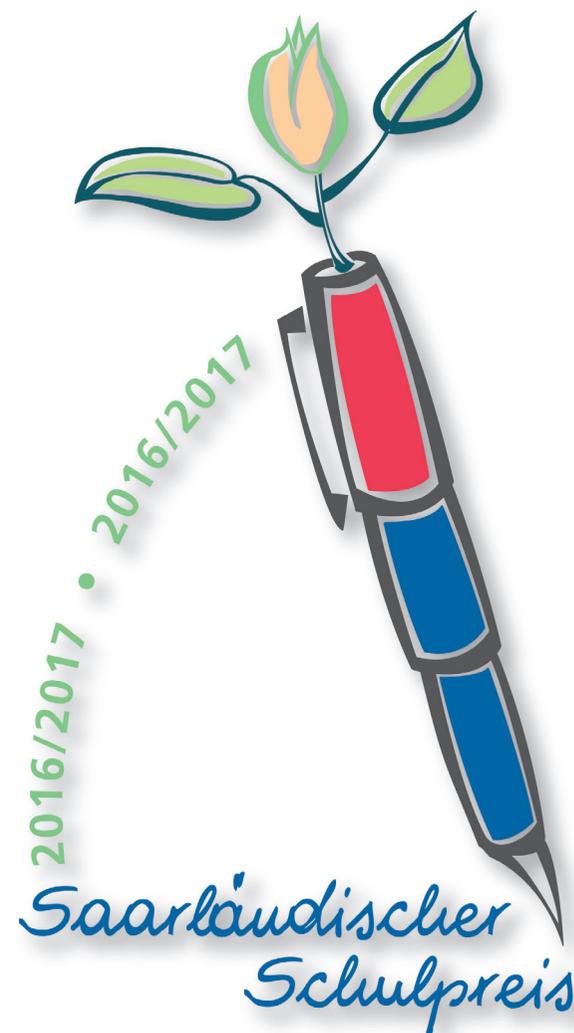
Geschäftsführer der Stiftung Demokratie Saarland, Saarbrücken
Telefon: 0681 90626-12
E-Mail: br@sdsaar.de

Projektassistenz:

Saskia Recktenwald

Europaallee 18
66113 Saarbrücken
Telefon: 0681 90626-22
E-Mail: sr@sdsaar.de

Weitere Informationen zum Saarländischen Schulpreis finden Sie im Internet unter www.eltern-fuer-bildung.de oder www.sdsaar.de



Schirmherr:

Minister für Bildung und Kultur
Ulrich Commerçon



Das Ziel



Wir brauchen Schulen,

- in denen Kinder und Jugendliche alle wichtigen Bildungserfahrungen machen, alle ihre Fähigkeiten und Begabungen entwickeln können.
- in denen Kinder und Jugendliche erfahren, dass ihr Lernen hilfreich begleitet, ihre Arbeit wertgeschätzt, ihre Leistung gesehen und gewürdigt wird.
- die an sich selbst hohe Anforderungen stellen, sich an den eigenen Maßstäben orientieren und an ihnen ihre Arbeit selbstkritisch prüfen.
- in denen Kinder lernen, mit Unterschieden zu leben, und in denen sie so angenommen werden, wie sie sind, ohne beschämt oder für ihr Anderssein „bestraft“ zu werden.
- in denen die - nach wie vor riesige - Ungleichheit der Bildungsschancen so weit wie möglich abgebaut wird.
- in denen die Möglichkeiten eines guten Zusammenlebens von Erwachsenen und Heranwachsenden institutionell gesichert sind.

Denn wir wollen, dass unsere Kinder zu lebensverantwortlichen, verantwortlichen, politikfähigen Bürgerinnen und Bürgern unseres demokratischen Gemeinwesens heranwachsen.

An vielen Schulen tut sich im Alltäglichen oder auch in mutigen Unternehmungen viel mehr als die Öffentlichkeit weiß. Es gelingt ihnen bei allen Schwierigkeiten und unter unterschiedlichsten Rahmenbedingungen, die anerkannten Bedingungen hoher Leistung zu gewährleisten: Rücksicht auf die Vielfalt der Potenziale, die Individualität der Lernenden und die Selbstverantwortung der jungen sich bildenden Menschen. Auf die Arbeit solcher Schulen will der Saarländische Schulpreis aufmerksam machen und sie anerkennen. Auch, damit diese Schulen für andere wirksam werden können und sie beflügeln, es ihnen gleich zu tun.



Wer kann sich bewerben?

Der Saarländische Schulpreis richtet sich an alle allgemeinbildenden Schulen im Saarland; beteiligen können sich öffentliche und private Schulen jeder Form, ausgenommen nur die bisherigen Hauptpreisträger und die Preisträger des letzten Wettbewerbs. Berufliche Schulen können teilnehmen, wenn sie allgemeinbildende Abschlüsse vergeben und als Vollzeitschule organisiert sind. Die ausgezeichneten Schulen sollen ihre Konzepte und Programme sowie Erfahrungen an andere weitergeben und sie zu eigener Initiative ermuntern.

Welche Qualitätskriterien gelten?

Grundlage des Saarländischen Schulpreises ist ein umfassendes Bildungsverständnis, das in sechs Qualitätsbereichen zum Ausdruck kommt: Qualität von Unterricht und Lernen, individuelle Förderung und Umgang mit Vielfalt, Verantwortung für sich und andere, Schulklima, Schule als lernende Organisation und Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Jede Schule hat ihre lebendige Gestalt. Es geht beim Saarländischen Schulpreis nicht darum, einen einheitlichen Maßstab anzulegen oder die richtige Schule zu finden, sondern es sollen Schulen anerkannt und ermutigt werden, die ihre Entwicklung vorangebracht haben. Schulen, die mit dem in den Qualitätsbereichen skizzierten Leitbild verwandt sind. Es ist nicht notwendig, dass eine Schule in allen Qualitätsbereichen herausragend ist. Es sind auch nicht nur aktuelle Ergebnisse entscheidend. Der Weg, die Hürden, die eine Schule überwunden und die Unterstützung, die sie erfahren hat, sowie der Ausblick auf ihre weitere Entwicklung und die Ideen, wie auch andere Schulen von dieser Erfahrung profitieren können, sind ebenfalls von Bedeutung.

Die Bewerbung und eine Referenz

Interessierte Schulen bewerben sich auf dem Postweg bis spätestens 23. November 2016 mit einer Beschreibung der Rahmenbedingungen der Schule (Bewerbungsformular) und einer Darstellung anhand der sechs Qualitätsbereiche. Bestandteil der Bewerbung soll darüber hinaus die gutachterliche Referenz einer „Patin“ oder eines „Paten“ sein. Solche sind Kenner der Schule, arbeiten regelmäßig als Kooperationspartner mit der Schule zusammen und können so die herausragende Qualität der Schule beurteilen. Die Bewerbungsunterlagen gehen den Schulen per Post zu; sie stehen im Internet auch zum Download und Ausfüllen zur Verfügung.

Wie wird bewertet?

Die Jury aus Expertinnen und Experten der Wissenschaft und der Schulpraxis aus dem Saarland und von außerhalb des Landes bewertet die Bewerbungsunterlagen. Sie wählt die Schulen aus, die besucht werden, um sich einen Eindruck von der pädagogischen Arbeit vor Ort zu bilden. In einer zweiten Jurysitzung werden die Ergebnisse der Schulbesuche ausgewertet und wird über die Nominierung für den Saarländischen Schulpreis entschieden. In einer festlichen, öffentlichen Veranstaltung werden die Schulen gewürdigt und werden die Preise an den Hauptpreisträger und die Preisträger verliehen.

Die Anerkennung

Der Hauptpreis ist mit 10 000 Euro ausgestattet; bis zu zwei weitere Preise und ein Sonderpreis können vergeben werden. Insgesamt ist der Saarländische Schulpreis mit 20 000 Euro dotiert. Eine Bewerbung ist für jede Schule ein wichtiger Schritt zur Selbstevaluation, bei dem sie sich vor allem auch ihrer Stärken bewusst wird. Jede Schule, die sich bewirbt, erhält ein individuelles Feedback durch ein Jurymitglied.

Terminkalender

- Ausschreibung: **23. Mai 2016**
- Bewerbungsschluss: **23. November 2016**
- 1. Jurysitzung: **Freitag, 10. Februar 2017**
- Schulbesuche: **Montag bis Donnerstag, 13.-16. März 2017** und **Montag bis Donnerstag, 27.-30. März 2017**
- 2. Jurysitzung: **Freitag, 31. März 2017**
- Preisverleihung: **Dienstag, 23. Mai 2017, 18.00 Uhr, Aula der Universität des Saarlandes (Campus Saarbrücken)**